



Was aktuell in Sachen Haare und Make-up angesagt ist, zeigten die Veranstalter dem Publikum bei Rock your hair 2023* live auf der Bühne. Auch verschiedene Show-Acts sorgten für einen abwechslungsreichen Abend. Fotos: Birte Mayer

„Der Salon ist wie eine Bühne“

Party statt reiner Präsentation von Frisuren: Um junge Leute für den Beruf zu begeistern, versucht die Friseurin ein neues Konzept. Die Veranstaltung im „Melo“ kommt gut an.

Von Birte Mayer

Kaufbeuren „Live Hairstyle Eskalation“ in der Kult-Disco Melodrom, statt „angestaubter“ Haartrendpräsentation im Marktoberdorfer Modeon – die Friseurin Ostallgäu geht neue Wege.

Um den Beruf der Friseurinnen und Friseure für junge Leute wieder attraktiver zu machen, haben sich Obermeisterin Melanie Hoffmann aus Marktoberdorf und ihr Kollege Günther Fischer von „Art of Hair“ in Kaufbeuren einiges einfallen lassen. Neben den neuesten Styles bei Haaren und Make-up, die dem Publikum bei der Veranstaltung „Rock your hair 2023“ auf der Bühne präsentiert wurden, sorgten verschiedene Acts für einen abwechslungsreichen Abend.

Christoph Filser, Wella-Akteur aus Kempten, informierte beispielsweise über die notwendige Präsenz auf Social-Media-Kanälen und was es dabei zu beachten gilt. Gerade Plattformen wie Instagram und TikTok dienen dazu, junge Menschen zu erreichen. Und genau das sei das Ziel, um dem Nachwuchsmangel im Friseurhandwerk entgegenzuwirken.

Wie prekär die Situation aktuell ist, machte Fischer anhand von Zahlen deutlich. Während in den 90er Jahren durchschnittlich 80 bis 100 Schülerinnen und Schüler pro Lehrjahr die Berufsschule besuchten, seien es heute nur noch zehn bis zwölf. Er persönlich könne sich nach fast 40 Jahren als Friseur keinen schöneren Beruf vorstellen. „Ein Salon ist wie eine Bühne. Als kreativer Mensch kann man



Günther Fischer kann sich nach fast 40 Jahren als Friseur keinen schöneren Beruf vorstellen.

sich hier ideal ausleben.“ Franzi Stoll (16) aus Kaufbeuren reizt aber nicht nur die Kreativität. Die Auszubildende im „Haartreffpunkt“

liebt es auch, mit Kundinnen und Kunden zu kommunizieren. Auch die Ausbildungsvergütung ist ihrer Meinung nach in Ordnung. „Und Trinkgeld bekomme ich ja auch noch“, sagt sie und lacht.

Friseurin Nadine Huber aus Trunkelsberg lobte besonders das große Engagement der Veranstalter. „Durch den Party-Charakter spricht es deutlich mehr junge Leute an.“ So werde der Friseurberuf auch wieder anders wahrgenommen.

Über die Arbeit des Vereins „Barber Angels Brotherhood – Friseure gegen Armut“ informierte die stellvertretende Obermeisterin, Christine Eberle. In diesem Verein haben sich ehrenamtlich tätige Friseurinnen und Friseure zusammengeschlossen, um Bedürftigen und Obdachlosen einen kosten-

freien Haarschnitt anzubieten und ihnen damit ein Stück Menschenwürde zurückzugeben. „Die entgegengebrachte Wertschätzung ist unbezahlbar“, freute sich die Friseurin.

Für Unterhaltung sorgten der Kaufbeurer Künstler Epi mit seinem Live-Painting ebenso wie die Gruppe „Piloxing Kempten“, die mit ihrer Tanzaufführung das Publikum schon beim Zusehen ins Schwitzen brachte. Lydia und Frank Pané von „Six String Tales“ heizten die Stimmung im Saal mit ihren rockigen Klängen zusätzlich an. Von diesem Gesamtkonzept war Dominik Spiegel (30) aus Kaufbeuren sehr begeistert. „Kunst auf dem Kopf, gute Musik und tolle Live-Acts. So kann man die Leute wieder für das Handwerk gewinnen.“

Blickpunkte

Ostallgäu

Online-Infoveranstaltung für Landwirte zu BayProTier

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat ein neues Förderprogramm veröffentlicht. Mit BayProTier soll ein Beitrag geleistet werden, die landwirtschaftlichen Unternehmen bei der Umsetzung der erhöhten Anforderungen an das Tierwohl zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und dem Fleischrinderverband Bayern gibt es dazu Online-Infoveranstaltungen zum Förderprogramm beziehungsweise zur Antragstellung BayProTier für Betriebe mit Mutterkuhhaltung. Termine sind Donnerstag, 1. Juni, 19 Uhr, und Montag, 5. Juni, 19 Uhr. Interessierte Tierhalter können sich dafür im Internet unter www.weiterbildung.bayern.de anmelden. (dec)

Friesenried

Problemmüllsammlung am Freitag statt am Samstag

In den Abfuhrkalender des Landkreises hat sich ein Fehler eingeschlichen. Das Problemstoffmobil kommt am Freitag, 26. Mai, zum Friesenrieder Wertstoffhof. Im gedruckten Abfuhrkalender für das Ostallgäu ist als Wochentag der Samstag genannt. Abgegeben werden können bei der mobilen Problemmüllsammlung haushaltsübliche Mengen an Problemstoffen angenommen, die mit einem oder mehreren Gefahrensymbolen gekennzeichnet sind. Typische Problemstoffe aus dem Haushaltsbereich sind Lösemittel, Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel oder quecksilberhaltige Produkte. (c)

Spaß am Singen finden

Mitglieder des Oberen Lechgau-Verbands waren bei Seminar in Schwangau.

Schwangau Wie fördern wir das gemeinsame Singen? Diese Frage stellten sich die Musikwarte des Oberen Lechgau-Verbands bei ihrem Treffen. Aus dieser Frage entstand die Idee, ein Sing-Seminar für alle Musikwarte und Jugendleiter anzubieten.

Unter der Leitung von Christoph Lambertz von der Volksmusikberatungsstelle Krumbach, absolvierten 22 Musikwarte und Jugendleiter das Seminar in der Fritz-Butz-Hütte Bleckenau bei Schwangau. Ziel war es, zu Erlernen, wie die Singbegeisterung schon bei Kindern und Jugendlichen geweckt werden kann.

Lambertz übte mit den Teilnehmern einfache Lieder wie „Floh,

Floh kommt die neue Frühjahrszeit“ oder „lieber Anton“ ein. Vor allem aber wurde jedes Lied mit viel Handbewegungen und Mimik einstudiert. Auch ein Jodler wurde geübt und der dazugehörige Rhythmus mitgeklatscht und mitgeklopft. Was den Teilnehmern schon so viel Spaß gemacht hat, kann ja nur positiv bei den Kindern ankommen, so die Hoffnung.

Mit vielen neuen Ideen und Motivation können die Jugend- und Musikleiter nun in ihre Proben mit den Kindern gehen und sicherlich schaffen sie es, den jungen Menschen die Scheu vor dem Singen zu nehmen und mit so viel Freude zu Singen, wie es an diesem Wochenende getan wurde. (mk)



Engagiert bringt Thomas Ruf im Franziskanerkloster in Füssen Vertretern verschiedener Chöre aus dem Ostallgäu Stimmpflege näher. Foto: Johannes Paul

Schultheater zeigt zum Jubiläum Fabel

Hohenschwangau Im Rahmen der Feiern zum 75-jährigen Bestehen des Gymnasiums Hohenschwangau bietet das Schultheater Hohenschwangau dieses Jahr bereits im Mai eine Aufführung der. Mit einer Adaption von Willi Fährmanns „Der überaus starke Willibald“ steht eine Fabel über Macht, Verführung und Widerstand für Menschen ab acht Jahren. auf dem Programm. Die Vorstellungen beginnen am Mittwoch, 24. Mai, und Donnerstag, 25. Mai, jeweils um 19.30 Uhr in der Pausenhalle. Der Eintritt ist frei. Karten gibt es kostenfrei über die Hogau-Cloud: gym.hogau.org/theater. (cg)

„Bock auf Chor“ geht in die zweite Runde

Pfronten Nach großem Zuspruch im vergangenen Jahr lädt der Kirchenchor St. Nikolaus Pfronten erneut dazu ein, das Singen im Chor unverbindlich kennen zu lernen. Mit dem Schnupperprojekt „Bock auf Chor?“ werden wieder alle angesprochen, die gerne singen, für die aber die Hemmschwelle zum Besuch einer Chorprobe (noch) zu hoch ist. Auch erfahrene Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Dabei werden leicht erlernbare, zur Jahreszeit passende Lieder einstudiert. Ziel ist der gemeinsame Auftritt beim Chorkonzert am 23. Juli. Die erste Probe beginnt am Donnerstag, 25. Mai, um 20 Uhr im Pfarrheim in Pfronten-Ried und dauert eine Stunde. Auch an der zweiten Probestunde von 21 bis 22 Uhr, die sich an die erfahrenen Mitglieder richtet, kann bei Interesse teilgenommen werden. (kul)

Als Sonnenblume klingt es gleich besser

100 Teilnehmende beim Stimmpflegekurs des Sängerkreises Ostallgäu mit einem Profi als Dozenten.

Ostallgäu Viel Spaß hatten die Teilnehmenden des Stimmpflegekurses des Sängerkreises Ostallgäu im Franziskanerkloster Füssen und der Aula der Staatlichen Realschule in Obergünzburg an verschiedenen Atem- und Stimmübungen, die sie ausprobieren durften.

Der professionelle Sänger im Chor des Bayerischen Rundfunks Thomas Ruf machte ihnen die Übungen vor und erläuterte, wie sie ausgeführt werden und welchen Effekt sie haben.

Für die Probearbeit und erfolg-

reichen Auftritte vermittelte der Gesangspädagoge sein Know-how im gesunden Umgang mit der Stimme. Mit viel Witz und Vergleichen wie „Singe wie eine Sonnenblume! Ja, genau so aufgerichtet, dem Licht, dem Strahlen entgegen“ vermittelte er die richtige Haltung, die man beim Singen einnehmen sollte – und gleich klang die gleiche Gesangsübung viel klarer.

Für Chorleitende und Singende Die Einladung des Sängerkreises

Ostallgäu zum Kurs mit Thomas Ruf war an alle Chorleitende sowie interessierte Sänger und Sängerinnen im Sängerkreis Ostallgäu ergangen. Mehr als 100 Teilnehmende aus verschiedenen Ostallgäuer Chören waren ihr gefolgt. Veranstaltungsorte waren das Franziskanerkloster in Füssen sowie die Aula der staatlichen Realschule in Obergünzburg.

Nach zwei Stunden und einem gemeinsam gesungenen Lied ging ein launischer und informativer Abend zu Ende. (jp)



So macht Singen Spaß: Bei einem Seminar in Schwangau lernten die Musikwarte und Jugendleiter des Oberen Lechgau-Verbands, um ihr so erworbenes Wissen in ihre jeweiligen Vereine zu tragen. Foto: Marlene Köpf